

Arno Holz (1863-1929)

## 'In meine Dachkammer,'

In meine Dachkammer,  
eine Etage höher als der Himmel,  
kommen sie alle.

5 Menschen, die Goya und Utamaro lieben,  
seltne, ganz ausgefallne, verdrehte Exemplare und Hühner,  
die Palestrina über Pietro Mascagni stellen,  
alle Herren, die heimlich, wenn im März die Veilchen wieder blühen,  
auf den Strassen kleinen Rotznasen Bonbons zustecken,  
10 und junge Leute, die Bücher verkaufen  
und Sonntags, in ihren Mussestunden, den lieben Gott totschiagen.

Der Meister, der Meester, der Maëstrino und der Maëstrillo.

Der Maëstrillo, wie immer, ist der Erste.

15 Er schüttelt den Schnee von den Schultern,  
zieht die Handschuhe aus, knüpft das Halstuch ab,  
die nassen Galoschen stellt er draussen neben den Rauchfang auf die Bodentreppe.

Um unser rotes, irisches Oefchen, auf Feldstühlchen,  
sitzen wir dann,  
horchen, wie ab und zu, unsichtbar, durch die Stille auf den Rost des Coaks nachrutscht  
und freuen uns, wie durchs Dunkel unsre Cigarren glühen!

(141 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/holz/phantas/phanti096.html>